

# Toni

und die  
Nussmaschine



Franziska Lethmaier \* Nina Gutmann

Impressum:

Autorin: Franziska Lethmaier

Illustratorin (inkl. Titelbild): Nina Gutmann

Herausgeber: Büro für Gleichstellung und Frauenförderung, Technische Universität Graz

Layout: Carina Höglinger

Lektorat: Elke Zöbl-Ewald, textfilter

Druck: Gugler GmbH

Schriften: ZCOOL KuaiLe, Open Sans



**PurePrint®**  
innovated by gugler\* DruckSinn  
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.  
drucksinn.at

© 2021 Verlag der Technischen Universität Graz  
[www.tugraz-verlag.at](http://www.tugraz-verlag.at)

ISBN (print) 978-3-85125-845-5

ISBN (e-book) 978-3-85125-846-2

DOI 10.3217/978-3-85125-845-5



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.  
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Zur Autorin und Illustratorin:

Autorin:

Franziska Lethmaier, BA BA

Studium der Pädagogik und Soziologie in Graz

Seit 2014 im Kinderbildungs- und Betreuungsbereich der TU Graz tätig



Illustratorin:

Nina Gutmann, BA

Studium der Pädagogik in Graz

Seit 2011 im Kinderbildungs- und Betreuungsbereich

sowie in der Kinder- und Jugendhilfe tätig

Stellvertretende Leitung der Kinderbetreuungseinrichtungen

der Technischen Universität Graz



# Toni und die Nussmaschine

Franziska Lethmaier \* Nina Gutmann



# Das ist Toni!

Das Eichhörnchenkind  
lebt mit Mutti in einem  
Baum im Technikwald.

Toni spielt gerne mit anderen  
Eichhörnchenkindern, am liebsten mit

Kim und  
Chrissi.

Gemeinsam toben sie begeistert  
durch den Technikwald und  
entdecken dabei immer wieder

neue  
Orte.



# Eines Tages,

als Toni, Kim und Chrissi wieder auf einer Entdeckungsreise durch den Technikwald sind, stoßen sie plötzlich auf einen großen, alten Walnussbaum.

Der Baum hat sehr viele Nüsse abgeworfen. Die Eichhörnchenkinder freuen sich und schleppen so viele Nüsse mit nach Hause, wie sie nur tragen können.



# Kim und Chrissi

knacken eine Nuss nach der  
anderen und freuen sich über  
diese großartige Jause.

Auch **Toni**  
versucht, Nüsse zu knacken ...



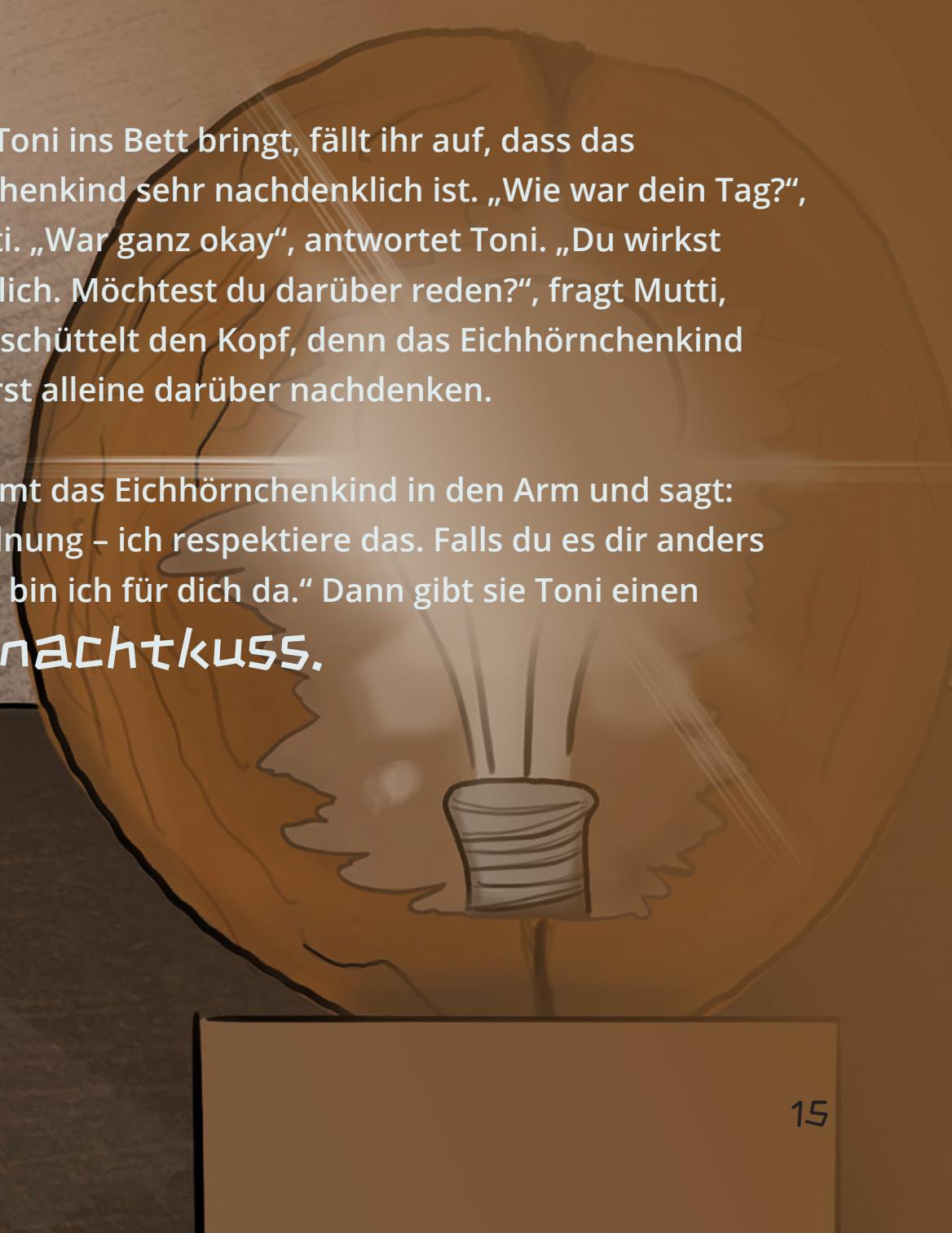
... aber wegen Tonis unterschiedlich langer  
Zähne gelingt es Toni nicht so gut und so  
schnell wie den anderen Eichhörnchen-  
kindern. Mit der Zeit wird es dunkel und  
die Kinder müssen

*ins Bett.*



Als Mutti Toni ins Bett bringt, fällt ihr auf, dass das Eichhörnchenkind sehr nachdenklich ist. „Wie war dein Tag?“, fragt Mutti. „War ganz okay“, antwortet Toni. „Du wirkst nachdenklich. Möchtest du darüber reden?“, fragt Mutti, aber Toni schüttelt den Kopf, denn das Eichhörnchenkind möchte erst alleine darüber nachdenken.

Mutti nimmt das Eichhörnchenkind in den Arm und sagt: „Ist in Ordnung – ich respektiere das. Falls du es dir anders überlegst, bin ich für dich da.“ Dann gibt sie Toni einen **Gutenachtkuss.**



Toni liegt noch eine Weile wach und denkt über das Problem mit dem Nüsseknacken nach. „Warum muss ich nur so schiefe Zähne haben?“,

fragt sich Toni.





Den ganzen nächsten Tag grübelt **Toni** weiter über die schiefen Zähne nach und überlegt, was man tun könnte, um trotzdem gut Nüsse zu knacken.

Da hat Toni auf einmal **eine Idee.**

**Sofort** macht sich Toni an die Arbeit und versucht, einen großen, schweren Stein aufzustellen. Plötzlich kommen Chrissi und Kim um die Ecke. „Wo warst du heute, Toni? Wir haben dich beim Spielen vermisst!“, fragen die zwei.

Das Eichhörnchenkind erklärt, dass es traurig ist, weil es nur sehr langsam Nüsse knacken kann. Toni erzählt Kim und Chrissi von der Idee mit dem großen Stein.





Gemeinsam stellen sie den schweren Stein auf, um ihn anschließend auf eine Nuss fallen zu lassen. „Hat es geklappt?“, fragt Chrissi. „Ich glaube schon“, meint Kim. Doch als sie nachsehen, ist die Nuss nur noch Mus. Eine bessere Lösung muss her.

Die Eichhörnchenkinder überlegen weiter und schnell ergibt sich eine

**neue  
Idee.**



**Die drei** besuchen Tonis Mutti in ihrer Tischlerei. Sie ist Tischlermeisterin und wird ihnen sicher helfen. Toni erzählt Mutti vom Nüsse-knack-Problem wegen der unterschiedlich langen Zähne. „Ärgern dich die anderen deswegen?“, fragt Mutti. „Nein. Niemand hat etwas gesagt, aber es macht mich selbst traurig“, antwortet Toni.



Das Eichhörnchenkind erzählt auch gleich von der Idee, wie man das Problem lösen könnte.

**Toni** möchte mithilfe von Mutti eine Nussmaschine bauen, mit der man viele Nüsse auf einmal knacken kann. Auch Chrissi und Kim wollen Toni helfen. Zusammen wird ein Plan von der Nussmaschine gezeichnet.

Gemeinsam sägen, schrauben und  
leimen sie eine ganze Woche an der  
**Nussmaschine,**  
bis sie endlich fertig ist.



Sie sind sehr stolz auf ihre Arbeit und laden noch ein paar Eichhörnchenkinder aus dem Technikwald ein, um die Nussmaschine auszuprobieren und

*ein Nussfest zu feiern.*



Alle kommen und bringen etwas zu essen mit.  
Es gibt Nussschnecken, Nusskipferl, Nussstangerl  
und vieles mehr.

So hat **Toni** mit großem Einfallsreichtum  
einen Weg gefunden, trotz unterschiedlich langer  
Zähne viele Nüsse zu knacken.





# Toni

und die  
Nussmaschine



## Schwerpunkte:

Gender  
Diversity  
Naturwissenschaft  
Technik

## Begleittext

### Helfen und unterstützen

Tag für Tag lernen wir mit verschiedensten Situationen umzugehen. Wir durchleben verschiedene Phasen, die uns hin und wieder viel abverlangen. Doch findet man nicht immer für jedes Problem eigeninitiativ eine Lösung. Um Hilfe und Unterstützung zu bitten, diese anzunehmen bzw. einander zu helfen und füreinander da zu sein, ist im Alltag der Kinder so präsent wie Essen und Trinken. Genau wie alle anderen Kompetenzen und Schwerpunkte gilt es, auch diese anzuerkennen und zu fördern.

## Diversität

„Kein Ei gleicht dem anderen!“, und das ist auch gut so. Kein Kind lebt, lernt und entwickelt sich wie das andere. Darum gilt es, im Alltag der Kinder für individuelle Unterstützung und Förderung zu sorgen. So wie Toni und Tonis Freunde haben auch Kinder phasenweise, situationsbedingt oder aufgrund verschiedenster Umstände mehr oder weniger Unterstützungsbedarf. Ob von Gleichaltrigen, anderen Kindern der Gruppe, der Familie oder Betreuungspersonen, macht hierbei wenig Unterschied. Wichtig ist:  
Man darf, soll und kann jederzeit um Hilfe fragen und Unterstützung annehmen.

„Wenn ich Hilfe brauche,  
hilfst du mir!“

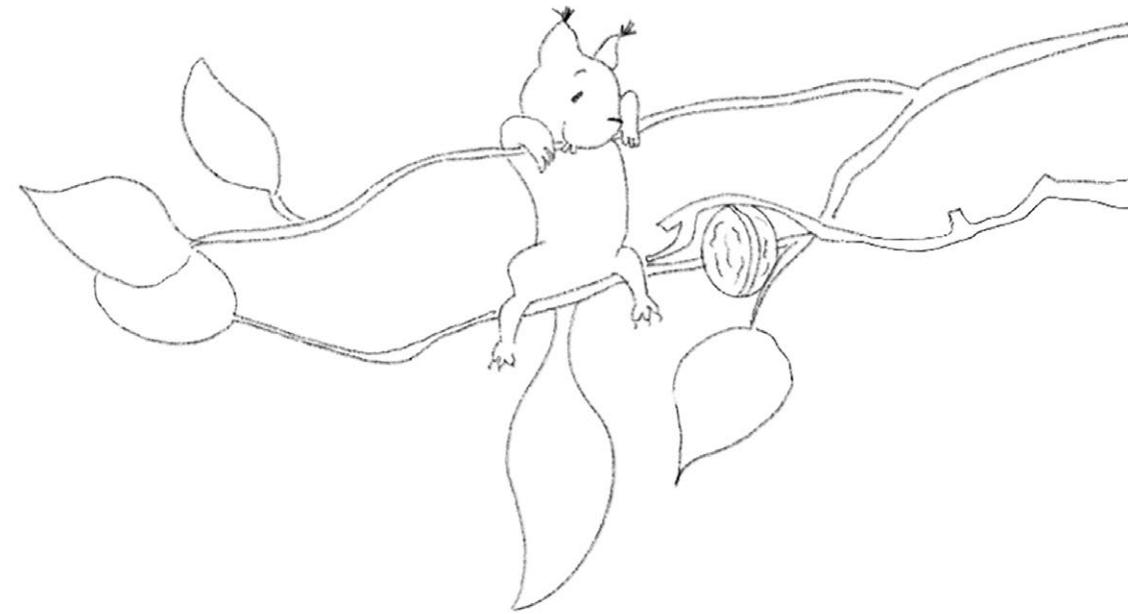
Brauchst du mich mal,  
dann helf ich dir.“

## Geschlechterneutralität

Toleranz, Offenheit und Aufgeschlossenheit sind Werte, die die Kinderbetreuung der TU Graz seit jeher begleiten und nun auch in ihre Bilderbücher als Grundlage miteinfließen. Typisch Junge/typisch Mädchen? Das gibt es dabei nicht. Kinder sollen sich unabhängig von oftmals hinderlichen Geschlechterzuschreibungen entwickeln dürfen. Darüber hinaus gibt es mehr als die zwei Geschlechteridentitäten männlich und weiblich. Kindgerecht setzen sich die verschiedenen Geschichten mit Themen rund um Diversität (Geschlecht ist eine von vielen Diversitätsdimensionen), aber auch Naturwissenschaft und Technik auseinander und bieten den Kindern einen spielerischen Zugang.

Toni und den weiteren Charakteren wird in der Geschichte bewusst kein bestimmtes Geschlecht zugewiesen – weder durch Personalpronomen (statt er oder sie ist es einfach Toni oder das Eichhörnchen) noch durch Possessivpronomen (Tonis Wald statt sein oder ihr Wald). Die Kinder können, wenn sie wollen, Toni ein Geschlecht geben oder ganz darauf verzichten. Im Vordergrund stehen Persönlichkeit, Charaktereigenschaften, Wünsche und Bedürfnisse – denn darauf kommt es schlussendlich an.

# Ausmalbild

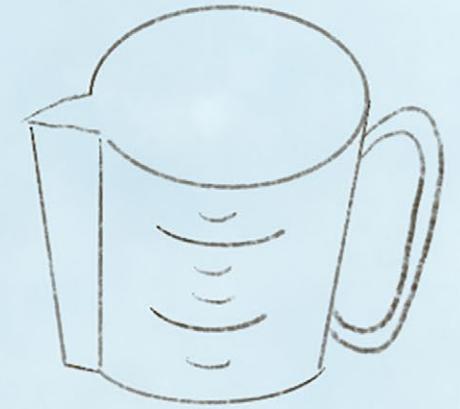


# Rezept Nusschnecken



1 Würfel Hefe\*\* mit 1 Löffel Zucker in etwas warmem Wasser auflösen. Diese Mischung mit 400 g Mehl\*\*\*, einer Prise Salz, 375 ml Wasser und 3 EL Sonnenblumenöl vermischen und mit einem Holzlöffel von Hand so lange schlagen, bis der Teig Blasen wirft und glatt ist. Den Teig dann abdecken und 1 Stunde im Warmen gehen lassen.

\*\*frischer Hefewürfel =  
42 g, Trockenhefe = 14 g  
\*\*\* Dinkel Typ 630 oder  
Weizen Typ 550

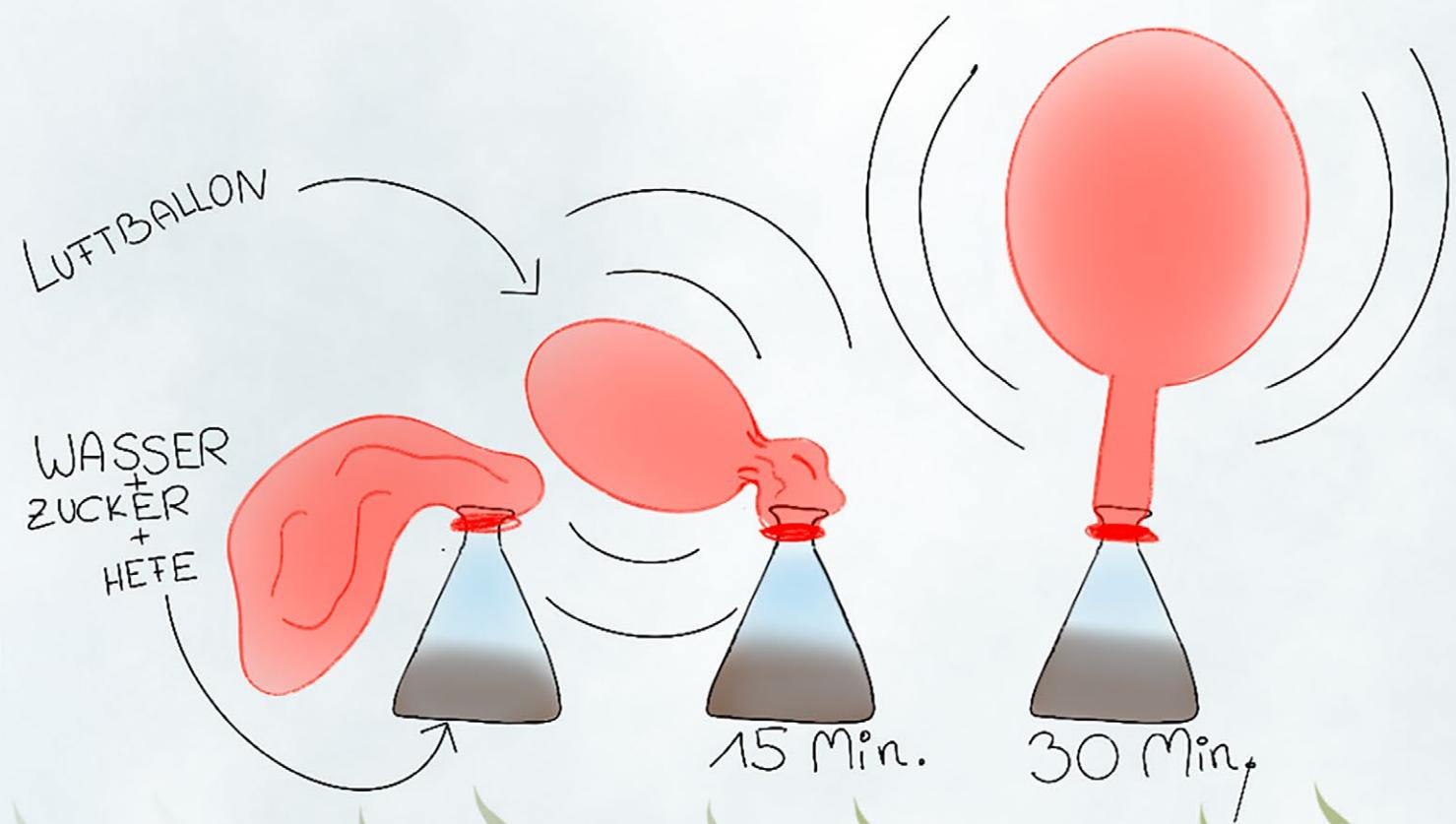


Dann weitere 200 g Mehl in den Teig einarbeiten und so lange kneten, bis er nicht mehr klebt (immer wieder einfalten und mit dem Handballen zusammendrücken) und sich zu einer Kugel formen lässt. Diese abgedeckt eine weitere Stunde gehen lassen. In der Zwischenzeit die Füllung vorbereiten: 200 g gemahlene Walnüsse mit 8 EL Ahornsirup, 3 EL braunem Zucker, ½ TL Zimt und 3 EL Sonnenblumenöl gut vermengen.

Den Teig rechteckig ausrollen. Die Füllung darauf verteilen, aufrollen und in ca. 16 große Stücke schneiden. Diese werden kreisförmig in eine eingölte Tarteform gelegt.

Die Nusschnecken im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene bei 180 Grad Celsius (Ober- und Unterhitze) für 30 Minuten backen.

# Was ist Hefe?



Hefe ist ein Pilz und wird auch „Zuckerpilz“ genannt. Wie der Name schon sagt, ernährt sich dieser Pilz von Zucker. Hefe ist aber ein ganz kleiner Pilz, daher kann man ihn nicht beim Pilzesammeln im Wald mit bloßem Auge entdecken. Unter dem Mikroskop kann man die einzelnen Hefepilze erkennen.

## Was geschieht da?

Die Hefe verdaut den Zucker. Dabei entsteht ein Gas, das den Ballon füllt.



# Toni und die Nussmaschine

Kann ich nicht gibt's nicht! Mit den richtigen Freunden,  
guten Ideen und ausreichend Unterstützung ist einfach alles möglich.

Das weiß nun auch Toni.

Wir begleiten Toni, das Eichhörnchen, und Tonis Freunde auf einer Reise  
vom Problem zur Lösung, die schlussendlich allen eine große Hilfe ist.

Ein kurzer Begleittext im Anhang bietet den vorlesenden Personen,  
insbesondere Eltern und Pädagog\*innen,  
Hintergrundinformationen und weitere Anregungen.

Dieses Buch stellt eines von insgesamt 6 Kinderbüchern dar, die vom Verlag der Technischen Universität Graz  
herausgegeben werden. Die Reihe fokussiert insbesondere jene Werte, die das Fundament der pädagogischen  
Betreuung von Kindern an der TU Graz bilden: Toleranz, Offenheit und Wertschätzung Mitmenschen, Tieren,  
Diversität, der Natur wie auch Technik und Naturwissenschaften gegenüber.

ISBN (print) 978-3-85125-845-5  
ISBN (e-book) 978-3-85125-846-2  
DOI 10.3217/978-3-85125-845-5



**PurePrint®**  
innovated by gugler\* DruckSinn  
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.  
drucksin.at